



FC Kluftern 1933 e.V. – Abteilung Fußball

**Konzept  
Jugendfußball/  
Nachwuchsförderung  
beim FC Kluftern 1933 e.V.**

Ausformulierungen für jegliche Alterststufe





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Leitgedanke</b> .....	03
<b>Jugendkonzept, warum?</b> .....	04
Bestreben.....	04
Allgemeine Ziele.....	04
<b>Die Organisation</b> .....	05
<b>Die Beteiligten</b> .....	07
<b>Das sportliche Konzept</b> .....	09
Kapitel 1: Grundlagenbereich.....	10
Kapitel 2: Aufbaubereich.....	10
Kapitel 3: Leistungsbereich.....	10
<b>Trainingsbetrieb</b> .....	11
Bambini / G-Junioren.....	12
F-Junioren.....	13
E-Junioren.....	14
D-/C-Junioren.....	15
B-Junioren.....	17
A-Junioren.....	18
<b>Schulbetrieb</b> .....	19
<b>Fazit</b> .....	19



## 1. Leitgedanken

### Vorwort

Kluffern, als Vorort der großen Kreisstadt Friedrichshafen, ist mit seinen ungefähr 3.500 Einwohnern die zweitgrößte Ortschaft der Zeppelin- und Messestadt. Mit den mittlerweile mehr als 340 Mitgliedern ist die Abteilung Fußball die zweitgrößte Macht beim FC Kluffern 1933 e.V. und bietet dabei für die über 130 Kindern und Jugendlichen ein Angebot für jegliche Altersklasse.

Die Abteilung Fußball des FC Kluffern 1933 e.V. lebt hierbei ganz wesentlich vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Neben langjährigen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern ist gerade der Bereich der Trainer und Betreuer einer spürbaren Fluktuation unterworfen. Das entworfene Jugendkonzept soll hierzu beitragen, den „Alten“, aber auch vor allem den „Neuen“ die Vereinsinteressen, Grundlagen und Ziele der Jugendabteilung Fußball des FC Kluffern 1933 e.V. zu vermitteln.

Die nachfolgenden Seiten stellen einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bilden den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure sind in diesem Sinne die Kinder und Jugendlichen, die Trainer, Betreuer und die Vereinsverantwortlichen - aber auch die Eltern stellen ein wesentliches Bindeglied dar und nehmen eine größere Rolle ein als sie selber denken.

Dieses Konzept wurde aufgrund von vielen mündlichen Anträgen und Verbesserungswünschen im Frühjahr 2018 erarbeitet und stellt einen ersten Schritt dar. Der Leitfaden soll einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung unterworfen sein.

Kluffern, im Sommer 2018

Thomas Rauber  
(Abteilungsleiter)

Carsten Koch  
(Jugendleiter)



## 2. Jugendkonzept – Warum?

### Das Jugendkonzept des FC Kluftern 1933 e.V.....

- ... stärkt das „Wir-Gefühl“ innerhalb der Jugendabteilung und des Vereins
- ... unterstützt die Identifikation mit unserem Verein
- ... gibt den Trainer, Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand
- ... bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein
- ... sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können
- ... garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen
- ... ermöglicht eine bessere Integration für mögliche neue Trainer
- ... hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben
- ... sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen nachvollziehen können.

### Allgemeine Ziele

Jugendarbeit darf sich nicht nur in der fußballerischen Ausbildung von Nachwuchsspielern erschöpfen. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereichen hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlichen relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, .... nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein. Anders formuliert: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor.

Beim FC Kluftern 1933 e.V. werden deshalb Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefordert und integriert. Zum einen ist aus einem Späentwickler oft doch noch ein passabler Fußballer geworden, zum anderen ist ja aber vielleicht der jugendliche Nachwuchskicker der zukünftige Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Gönner, Sponsor – aber auch Jugendleiter oder erste Vorsitzende des FCKs:

Auf jeden Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins.

In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein wie der FC Kluftern nicht leisten, dieses Potential auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteter Jugendarbeit leichtfertig zu verschenken.

Beim Nachwuchstraining des FC Kluftern 1933 e.V. stehen deshalb folgende, übergeordnete Ziele im Mittelpunkt:

- Spaß am Fußball
- Lebenslange Freude am Fußball und an der körperlichen Anstrengung
- Optimale Talentförderung
- Erleben des Mannschaftsportes (Gemeinschaft im Gegensatz zum Einzelsport)
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem Verein FC Kluftern 1933 e.V.

### 3. Die Organisation

#### Die Vorstandschaft

Die Vorstandschaft besteht in der derzeitigen Satzung (2017) aus 5 Mitgliedern, wobei der Jugendleiter die Interessen des Jugendfußballs wahrnimmt. Alle Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

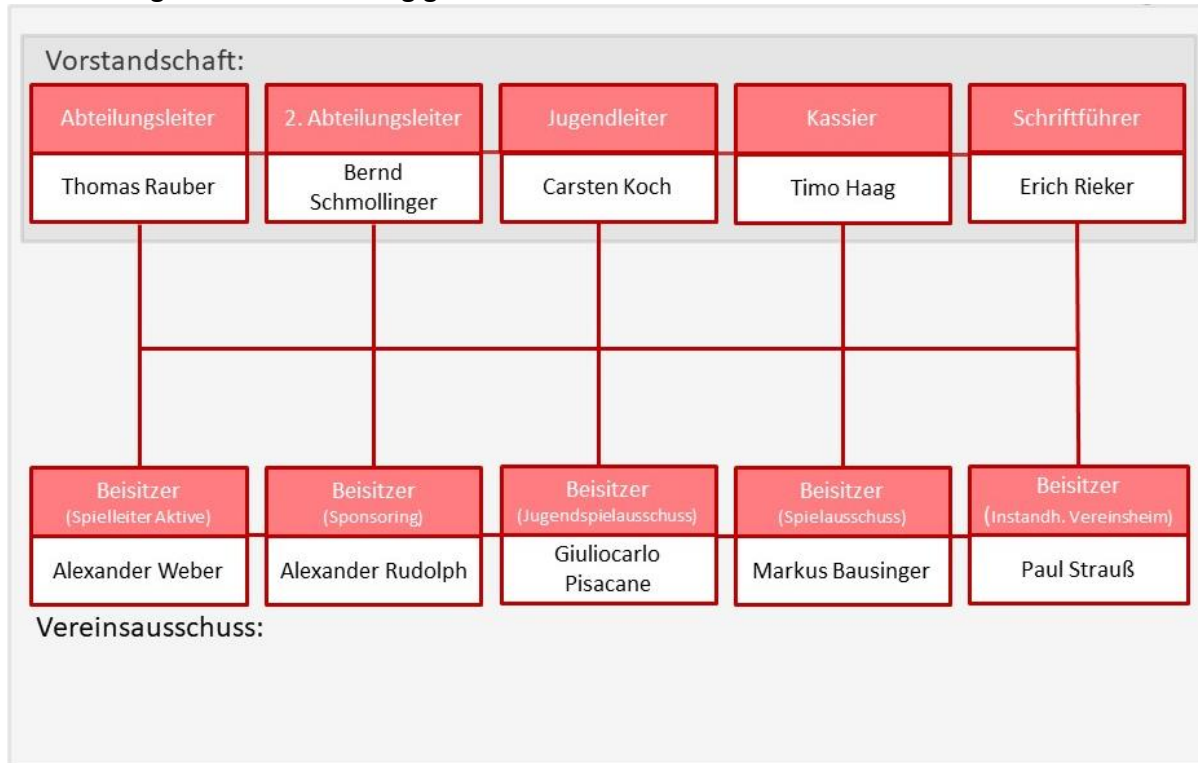


Bild: Organigramm Abteilung Fußball (Sommer 2018)

#### Die Jugendleitung:

Die Jugendleitung setzt sich aus dem Jugendleiter und einer weiteren, neu zu besetzenden Position „Jugendkoordinator“ zusammen. Sie sind Bestandteil des Vereinsausschusses und reflektieren die Jugendfußballarbeit. Aufgaben wie Jugendtrainerplanung, Mannschaftseinteilung, Spielverlegungen und Einteilung der Trainingsbetriebe gehören zu ihren Standardaufgaben. Ebenso soll die Jugendleitung das Jugendkonzept leben und in Rücksprache mit den entsprechenden Trainern diesen Leitfaden auf Umsetzung prüfen und gegebenenfalls überarbeiten. Ferner soll die Möglichkeit geschaffen werden, talentierte Jugendspieler intern zu fördern, schwächeren Spielern aber auch die Möglichkeit gegeben werden, durch zusätzliches Training den Anschluss zu finden. Dazu soll der Jugendkoordinator in engem Kontakt mit der jeweiligen Altersstufe zusammenarbeiten.

#### Die Jugendtrainer:

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFBs und nach diesem Jugendfußballkonzept. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder / Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Der Verein bietet die Möglichkeiten, an verbandlichen Weiterentwicklungen teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildung beinhaltet Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützt. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.

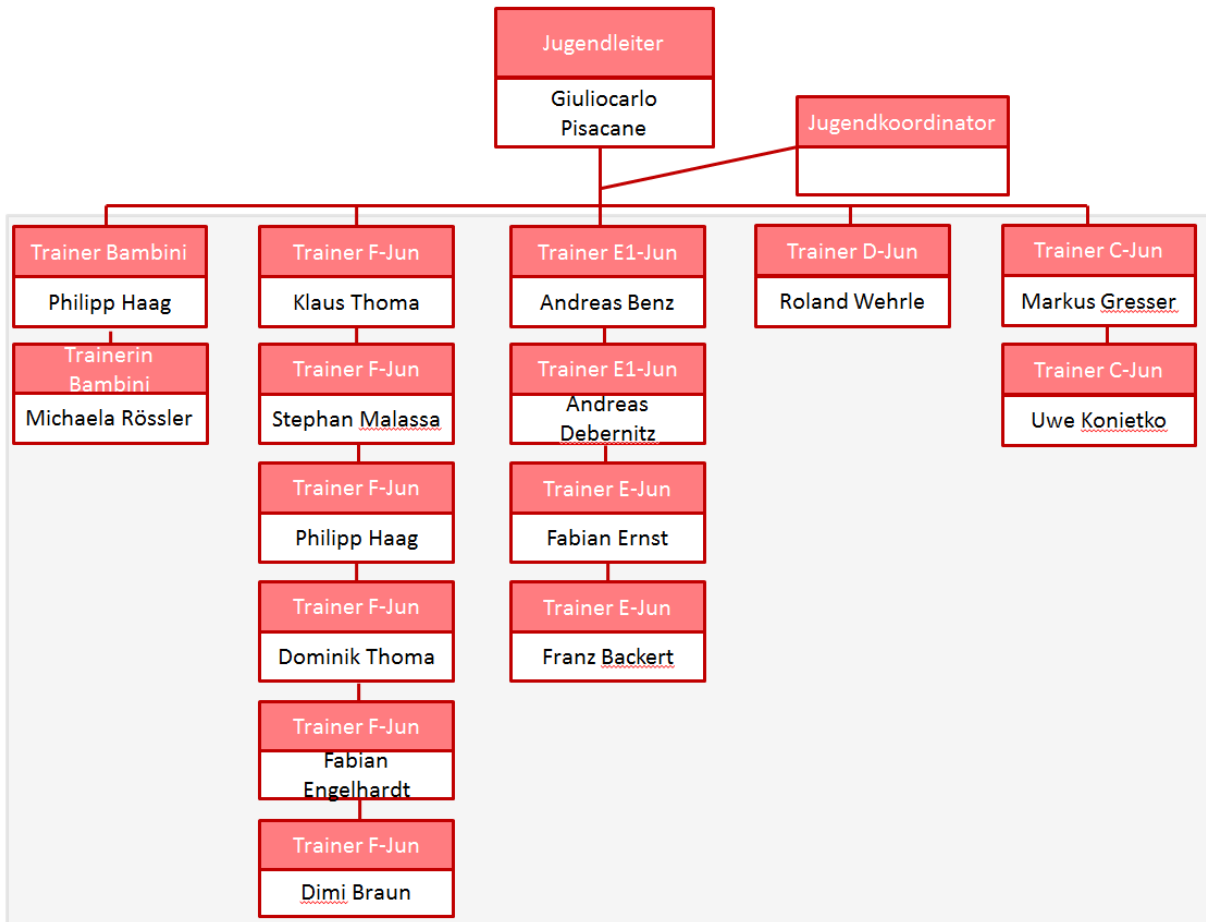


Bild: Organigramm Jugendabteilung Bambini bis C-Junioren (Frühjahr 2018)

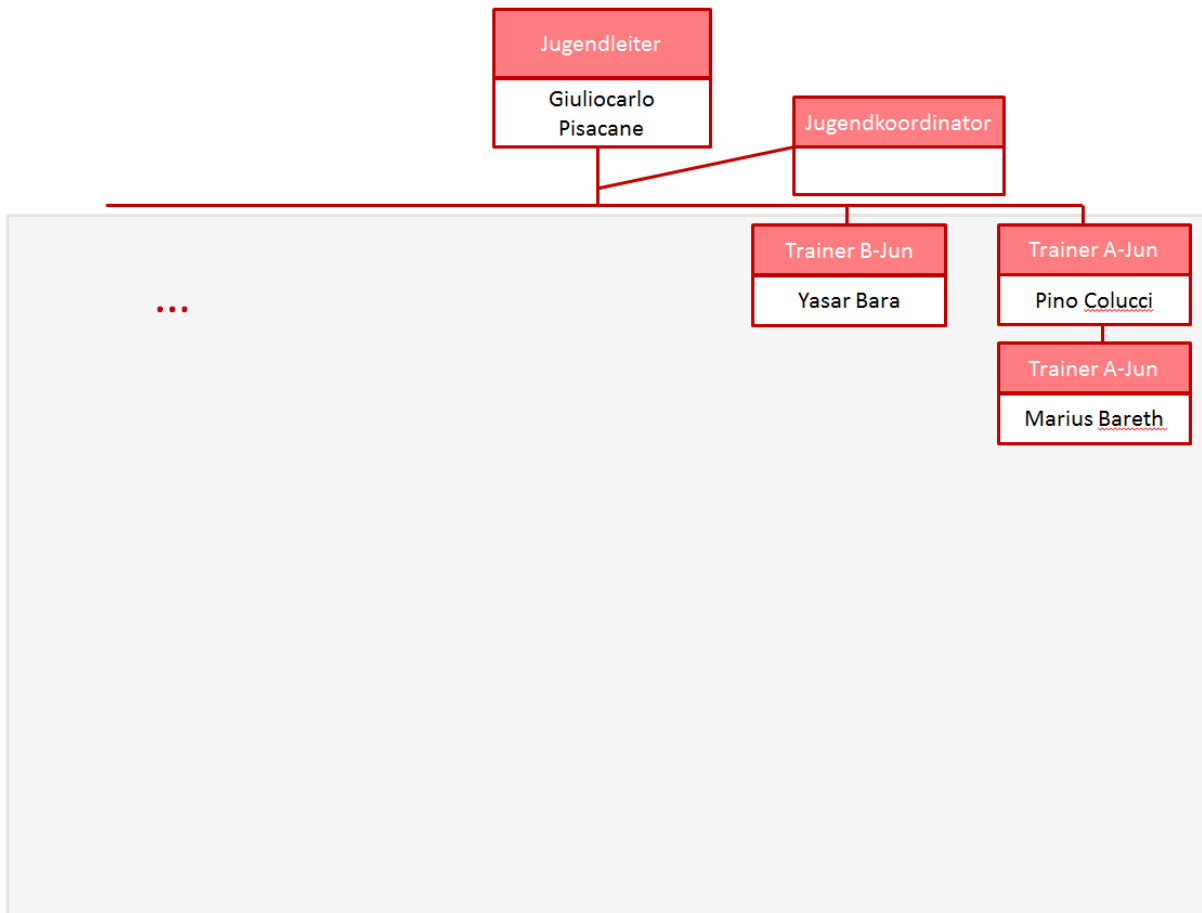


Bild: Organigramm Jugendabteilung B-Junioren bis A-Junioren (Frühjahr 2018)



## 4. Die Beteiligten

Auf die Vorbildfunktion von Trainern, Betreuern und Eltern wurde bereits hingewiesen. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis, die wir unter dem Begriff „Fair Play“ zusammenfassen.

### „Fair Play“ der Jugendtrainer/Betreuer

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Dem haben die Trainer Rechnung zu tragen.

Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.

Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. wenn ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird „alleine“ ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler „alleine“ ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Möglichkeit, die Eltern in Form eines „Elternabends“ über die Inhalte des Jugendkonzepts des FC Kluftern 1933 e.V. umfassend zu informieren. Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendleiter. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden.

### „Fair Play“ der Eltern

Eltern spielen im Kinder-/Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Kinderbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Die Mitwirkung von Eltern kann als Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden und würde einen reibungslosen Ablauf befürworten. Dabei



kann es sich naturgemäß in erster Linie um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Dies kann bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren können Eltern bei organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr unter die Arme greifen.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarker Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels sollte vermieden werden. Diese Kritik schadet meist mehr, als sie hilft.

Der Trainer soll diese Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern motivieren und auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie der Jugendleitung bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies in Form dieses Konzeptes und würden uns auch über eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern freuen.

Des Weiteren sind wir als Fußballverein mit der Problematik vertraut, stets bei allen Heimspielen jeder Jugendmannschaft das Vereinsheim geöffnet zu haben. Da wir unser Vereinsheim nicht verpachtet haben, sondern in Eigenregie führen, haben wir nicht genügend freiwilliges Personal um dies bei jedem Spiel zu ermöglichen. Sollten sich auch hier interessierte und verlässliche Elternteile finden, die während des Jugendspiels einfache Getränke ausgeben und verkaufen wollen, kommen Sie bitte auf uns zu. Hier können Sie uns als Verein tatkräftig unter die Arme fassen.





## 5. Das sportliche Konzept

### Die allgemeine Ausrichtung:

Um unseren Jugendfußball weiter nach vorne zu bringen, sind nachfolgende Punkte für uns relevant:

- Der FC Kluftern ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet
- Alle Verantwortlichen sind bestrebt, Kindern/Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten
- Wir wollen den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenübernahme hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- Wir wollen in allen offiziellen Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen
- Wir wollen die notwendige und individuelle Ausbildung forcieren
- Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:  
Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss daher abgewägt werden
- Ab dem 12./13. Lebensjahr wollen wir so leistungsorientiert wie möglich trainieren und handeln
- Wir wollen talentierte Jugendspieler intern fördern, aber auch schwächeren Spielern die Möglichkeit geben, durch zusätzliches Training den Anschluss zu finden
- „Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training.  
Ab dem 12./13. Lebensjahr soll einmal in der Woche ein gesondertes Torwart-Training stattfinden.
- Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.



### Die detaillierte Ausrichtung:

Die Einteilung der Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt in die Volljährigkeit erfolgt in drei Bereiche:

1. Grundlagenbereich

2. Aufbaubereich

3. Leistungsbereich

## I. Grundlagenbereich:

### Bambini (Mini-Kicker, G-Jugend)

In der G-Jugend soll den Jüngsten der Fußball auf spielerische Art und Weise beigebracht werden. Freundeskreise spielen in einem Team.

### Kinder (F-Jugend)

Auch im Bereich F-Jugend steht der Spaß am Fußball im Vordergrund. Aufgrund der unterschiedlichen Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass leistungsstärkere Spieler andere Mitspieler in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigen.

## II. Aufbaubereich:

### E- und D-Jugend

In diesem Lernalter haben die Jugendlichen das höchste Lernpotential. In dieser Altersstufe sind Bewegungsabläufe mit und ohne Ball sowie taktische Grundlagen wichtig.

## III. Leistungsbereich:

### Jugend (A-, B-, C-Jugend)

In diesen Jahren werden die Mannschaftstaktik, die Positionstechniken und fußballspezifische Komponenten wie Kraft und Schnelligkeit besonders trainiert.

Grundsätzlich erfolgt die Festlegung der Mannschaften saisonal. Das bedeutet, dass zur neuen Saison nach den Sommerferien die Mannschaften neu eingeteilt und strukturiert werden. Die Entscheidung für die Zusammensetzung der Mannschaften treffen die jeweiligen Jugendtrainer gemeinsam. Sollte eine einvernehmliche Festlegung nicht möglich sein, entscheiden der Jugendkoordinator und der Jugendleiter.

Für die Mannschaften im **Grundlagenbereich** (Bambini-, G- und F-Jugend) erfolgt die Festlegung der Mannschaften mit Rücksichtnahme auf Freundeskreise, Klassenkameradschaften, Nachbarschaftskinder, Geburtsjahrgängen oder sonstigen sozialen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht dabei die Schaffung eines harmonischen, gewohnten und stabilen Umfeldes für die Spieler (und auch Eltern) der Fußballmannschaft.

Für die Mannschaften im **Aufbaubereich** gelten für die E-Jugendsspieler (insbesondere für den jüngeren Jahrgang E 2) die gleichen Vorgaben wie im Grundlagenbereich. Zusätzlich versteht der FC Kluftern 1933 e.V. den Aufbaubereich für die E-Jugendlichen als Übergangsphase zu einer leistungsorientierten Mannschaftseinteilung. Um den Spielern den Übergang (ab der D-Jugend) in den stärker leistungsorientierten Fußball zu erleichtern, sollen leistungsstärkere



Spieler Erfahrungen im jeweils älteren Jahrgang an bis zu zwei Spieltagen je Halbserie sammeln.

Für die Mannschaften im **Aufbaubereich ab der D-Jugend** (C-, B-, A-Jugend) erfolgt eine leistungsorientierte Festlegung und Zuordnung der Spieler in die jeweiligen Mannschaften. (Dies trifft nur im Falle einer weiteren Mannschaftsmeldung ein). Innerhalb der laufenden Saison sind keine Anpassungen vorzunehmen, sondern durch mannschaftsübergreifende Aushilfe (nach Rücksprache zwischen den Trainern) zu kompensieren. Die Eltern sollten im Vorfeld über die Mannschaftseinteilungen informiert und über die weiteren Abläufe während der Saison aufgeklärt werden.

## 6. Trainingsbetrieb

Elementare Punkte des Trainingsbetriebes sind:

- Entwicklung der Spielintelligenz
- Spiele nur in kleine Gruppen (3:3; 4:4)
- keine Wartezeiten zwischen den Übungen
- Beidfüßigkeit
- viele Ballkontakte
- Kinder- und Bambiniereich: Spieler sollen auf allen Positionen spielen und nicht frühzeitig auf eine Teilfunktion festgelegt werden (im Trainingsbetrieb wie auch im realen Spielbetrieb). In entscheidenden wichtigen Spielen sollen die Spieler auf den Positionen eingesetzt werden, auf denen sie besonders stark sind.
- das Training eines Jahrgangs sollte möglichst an einem Ort zur gleichen Zeit stattfinden.
- Im G-Jugend und Kinderbereich kein Leistungsdruck, sondern „Spielen“
- Aufwärmen vor dem Spiel; wird gesehen wie eine Trainingseinheit

### Training im Grundlagenbereich

Das Training im Grundlagenbereich sollte nicht nur fußballspezifisch sein. Es kommt vielmehr darauf an, ein breites Spektrum an Übungen und Bewegungsformen in das Training einzubauen, um eine möglichst breite Basis für die kommenden Jahre zu legen. Es sollte ein möglichst breites Bewegungsrepertoire an die Kinder vermittelt werden.

**Floskel: Je breiter die Basis, desto höher die Pyramide**

**Im Grundlagentraining stehen 3 Regeln im Fokus:  
Kindgemäßheit, Vielseitigkeit und Koordination mit dem Ball**

Eine Trainingseinheit im Grundlagenbereich sollte etwa 50 % vielseitige Allgemeinausbildung enthalten, also Fang- und Wurfspiele, Schnelligkeitsstaffeln mit Slalom und Hindernissen, etc.. In jeder Trainingseinheit sollten dabei Inhalte vorhanden sein, die der Schnelligkeitsschulung dienen.



Ergänzend zur Schulung der Vielseitigkeit können auch kleine Übungs- und Spielformen zur Techniks Schulung durchgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass für die Kinder keine Wartezeiten entstehen. Grundsätzlich ist bei diesen Übungen auf Beidfüßigkeit zu achten. Viele Ballkontakte, viel Spaß, viel Bewegung, viele Erfolgserlebnisse und große Lerneffekte können aber am besten durch Spielen erreicht werden.

Als Leitlinie für das Spielen und Üben im Grundlagenbereich kann „Lassen!“ als geeignete Orientierung dienen:

- L** = Lange Wartezeiten vermeiden!
- A** = Aufgaben einfach, aber variantenreich anbieten!
- S** = Spielerisch üben!
- S** = Spiele in kleinen Feldern und kleinen Gruppen organisieren!
- E** = Erfolgserlebnisse für jedes einzelne Kind ermöglichen!
- N** = Nicht nur fußballspezifische Lernziele verfolgen!

Um dem Prinzip der Vielseitigkeit des Fußballs gerecht zu werden ist es erforderlich, eine regelmäßige Rotation der Positionen (Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Sturm) durchzuführen. Nur so können vielseitige Erfahrungen gemacht werden. Die Kinder lernen das Spiel aus dem Blickwinkel des anderen zu lesen und zu verstehen.

#### ➤ **Bambini- und G-Junioren-Training**

Das Bambini-Training sollte einen starken Spiel-Charakter haben. Dabei sollte der Bewegungsdrang der Kinder gefördert und ihnen altersgerechte Aufgaben gestellt werden.

#### **Im Mittelpunkt der Spielstunde stehen:**

- vielseitige Bewegungsaufgaben
- spielerisches Kennenlernen des fliegenden, hüpfenden und rollenden Balles ☑  
Spießfreude durch Variationen kleinerer Spiel mit dem Ball
- Freude am (Fußball-) Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinanderspiels“

#### **Inhaltlicher Aufbau einer Bambini/G-Jugend-Spielstunde:**

**Teil 1:** Einfaches Laufen und Bewegen (vielfältige Bewegungsaufgaben wie hüpfen, springen, klettern, laufen, rollen, etc.) Fangspiele, Bewegungslandschaften mit Hütchen, Stangen, Reifen, Kästen

**Teil 2:** Einfache Aufgaben und Spiele mit dem Ball Aufgaben mit Händen und Füßen (rollen, prellen, fangen, schießen, führen)

**Teil 3:** Kleine Fußballspiele Kleine Mannschaften (2 : 2, 3 : 3) mit einer variablen Anzahl an Toren, um den Kindern viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Kleine Mannschaften garantieren zudem häufige Ballkontakte.



### ➤ **Das F-Junioren-Training**

Wenn bei den Bambinis die Förderung der Bewegung im Vordergrund stand, kommt bei den F-Junioren die Schulung der technisch-spielerischen Vielseitigkeit dazu. Hierbei geht es um die Förderung der „Ballgeschicklichkeit“, was nicht zwangsläufig gleichzusetzen ist mit einer fußballerischen Ballgeschicklichkeit. Zusätzlich zur Ballgeschicklichkeit ist das Fußballspielen ein fester Bestandteil eines jeden Trainings.

#### **Im Mittelpunkt der Spielstunde stehen:**

- Freude am Fußballspielen
- spielen lernen durch kleine Fußballspiele („Straßenfußball“)
- spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken
- Gleiche Aufgaben für alle Kinder: „Tore schießen – Tore verhindern“
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Von Anfang an im Training bei den Kindern Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude üben. Kein Zeit- und Leistungsdruck. Übungen vormachen, damit die Kindern die Ausführung der Übungen besser verstehen („vormachen – nachmachen“).

#### **Inhaltlicher Aufbau des F-Junioren-Training:**

**Teil 1:** Vielseitiges Laufen und Bewegen Lauf- und Fangspiele, Staffelwettbewerbe mit Hindernissen, die vielseitige Bewegungsabläufe erfordern!

**Teil 2:** Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball Bewegungsaufgaben mit dem Ball (fangen, führen, werfen, stoppen, prellen, etc.), Staffel- und Fang- und Wurfspiele

**Teil 3:** Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken Basistechniken Dribbling, Pass, Schuss, Mitnahme, Stoppen in einer Grobform trainieren und nach und nach verfeinern. Alle Aufgaben möglichst mit einem Torschuss verbinden. Die Schussdistanzen und die Torgrößen variieren. Immer auf eine beidfüßige Ausführung achten. Durch kleine Gruppen können viele Aktionen provoziert werden.

**Teil 4:** Freies Fußballspiel Das Fußballspiel variieren mit einer unterschiedlichen Anzahl an Toren und Torgrößen. Kleine Stangentore, Kästen oder Ringe fördern die Vielseitigkeit des Spiels.

#### **Ausbildung der F-Junioren:**

##### Technik

- Ballführen
- Dribbeln und Jonglieren
- Spielformen 1 : 1
- Ballannahme- und mitnahme
- Pass-Spiele
- Torschuss
- Kopfball (mit weichen und leichteren Bällen; 290 g Ball)

##### Taktik

- Tore erzielen und verhindern (alle Spieler)
- Freilaufen
- Kennenlernen verschiedener Fußballgrundregeln

##### Koordination



- Motorik
- Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Entscheidung, Handlung)
- Beweglichkeit

Mentaler Bereich

- Risikobereitschaft (offensiver im ganzen Jugendbereich; wir spielen nach vorne!)

### ➤ **Das E-Junioren-Training**

**Im Mittelpunkt des Trainings stehen:**

- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball
- Beidfüßiges Erlernen der Techniken
- Fußballspielen lernen mit variablen Organisationsformen
- Taktische Grundregeln umsetzen: „Überall und immer von allen Positionen angreifen“
- Fordern und Fördern von Individualität
- Entwicklung der Spielintelligenz durch Spiele in kleinen Gruppen (2 : 2; 3 : 3)

**Inhaltlicher Aufbau des E-Junioren-Training:**

**Teil 1:** Vielseitige sportliche Aktivitäten Laufen in verschiedenen Schrittfolgen und Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts, usw.) zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und ein- und beidbeiniges Springen kommen dazu. Ein weiterer Schwerpunkt bilden Fang- und Staffelwettbewerbe.

**Teil 2:** Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball Spiele können sein: Futsal, Volleyball, Fußballtennis, Basketball, Handball Sportartenübergreifende Spiele zur Verbesserung von Koordination, Timing und Teamfähigkeit

**Teil 3:** Kindgemäße Technik-Übungen Dribbelstaffeln, Torschusswettbewerbe

**Teil 4:** Fußballspielen in kleinen Teams Als Abschluss der Trainingseinheit/des Trainings Abwechslungsreichtum wichtig, variable Spielfeldmaße, variable Art und Anzahl der Tore (Linien, Dribbeltore, kleine Tore), Variation der Ballarten und Spieleranzahl (3 : 3, 4 : 4, etc., Überzahl, Unterzahl), alle Spieler auf unterschiedlichen Positionen spielen lassen, um die Flexibilität zu steigern.

**Ausbildung der E-Junioren:**

Technik

- Ballführen mit verschiedenen Fußhaltungen (Innen-, Außenseite, Spann, Sohle)
- Dribbeln mit einfachen Finten (Schussfinte, Körpertäuschung, Übersteiger)
- Ballannahme mit verschiedenen Körperteilen
- Pass-Spiele mit verschiedenen Fuß-Haltungen (Innenseite, Außenseite, Vollspann)
- Zusammenspiel (!)
- Torschuss aus verschiedenen Situationen (ruhend, seitlich, rollend, frontal, hoch)
- Kopfball (weiche, leichte Bälle)
- Ballgeschicklichkeit, Balljonglieren

Taktik

- Tore erzielen und verhindern (alle Spieler!)
- Gemeinsam angreifen (!)
- Gleich-, Überzahl-, Unterzahlspiele



- Freilaufen und Decken, Anbieten und Räume
- Weitere Fußballregeln lernen
- Flexibilität auf verschiedenen Positionen
- Doppelpass, Hinterlaufen, Zweikampfschulung 1 : 1

#### Koordination

- Koordinative Fähigkeiten
- Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Entscheidung, Handlung)
- Beweglichkeit
- Sprintübungen mit dem Ball

#### Mentaler Bereich

- Risikobereitschaft
- Umgang mit Negativerlebnissen
- Eigenkontrolle und Disziplin

Erster Kontakt mit der Abseitsregel, dem korrekt ausgeführten Einwurf, den geltenden Rückpassregeln.

### ➤ Das D/C-Junioren-Training

#### **Allgemeine Vorüberlegungen**

- Beginnende Pubertät, dadurch unterschiedliche körperliche Gegebenheiten
- Beginnende eigene Identitätsentwicklung (Persönlichkeit)
- Verändertes Verhalten (unberechenbar, emotional, anfällig, Provokant, aufsässig, rechthaberisch)
- Geduld mit Spielern, die durch ihre körperliche Entwicklung ihrem Leistungsvermögen hinterherhinken
- Motivation hochhalten, durch attraktives Training die Lust am Fußball erhalten, Spaß am Sport

Das schnelle Erlernen neuer Bewegungsabläufe und taktischer Inhalte macht diesen Altersabschnitt zu einer ganz wichtigen Phase in der weiteren Entwicklung des Jugendspielers. Daher wird dies lernreiche Phase auch als „goldenes Lernalter“ bezeichnet.

#### **Im Mittelpunkt des Trainings stehen:**

- Entwicklung von Spielfreude und Kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken
- Anwendungen der Techniken in verschiedenen Spielsituationen
- Individualtaktik in der Defensive und Offensive
- Gruppentaktische Grundlagen für das Spielen im Raum
- Leistungsmotivation, Eigeninitiative, Willenseigenschaften

Bei allen Trainingseinheiten konsequent auf Beidfüßigkeit achten.



### **Inhaltlicher Aufbau des D/C-Junioren-Training:**

- 20 % spielerische Konditionsübung
- 20 % systematisches Techniktraining
- 20 % individualtaktische Grundlagen
- 40 % Fußballspiele mit Schwerpunkten (!), nicht nur „freies“ Spiel

**Teil 1:** Spielerische Konditionsschulung Kondition sollte nicht isoliert trainiert werden, sondern in Spiele eingebunden sein (kleine Fußballspiele, Ausdauerspiele, Staffelwettbewerbe Lauf/Sprung/mit Ball/ohne Ball, viel Aktivität durch kleine Wettkampfgruppen). Die Aufwärmphase zu Beginn der Trainingseinheit eignet sich gut für das Konditionstraining. Vorsichtiger Beginn, danach steigern!

**Teil 2:** Systematisches Technik-Training Hier sollen alle Techniken (Dribbeln, Passen, An- und Mitnahme, Schießen mit ruhendem und bewegten Bällen. Hohe Wiederholungszahlen zur Festigung des Geübten. Trainer macht Übung vor (Anschauungsbeispiel). Qualität der Bewegungsführung ist wichtiger als das Ausführungstempo, also ohne Zeit- und Gegnerdruck arbeiten. Den Spielern unmittelbar einfache Korrekturen mitteilen. Schwierigkeitsgrad der Übungen langsam steigern.

**Teil 3:** Individualtaktische Grundlagen Wichtigstes Element ist das Spiel 1 : 1 aus verschiedenen Ausgangssituationen (frontal, seitlich, Rücken zum Tor). Aber auch das Freilaufverhalten, das Lösen aus der Deckung des Gegners sind elementare Inhalte. Durch Überzahl- und Unterzahlspiele werden erste Grundlagen für eine gruppentaktische Schulung gelegt, indem der Spieler immer wieder mit neuen Spielsituationen konfrontiert wird.

**Teil 4:** Fußballspiele mit Schwerpunkten 2-Kontakt-Spiel, 3-Kontakt-Spiel, Kopfballspiel, Doppelpass-Spiel, Direktspiel, Verkürzung der Schussdistanz für reguläre Tore, etc

### **Ausbildung der D/C-Junioren:**

Technik (kein oder wenig Zeitdruck)

- Dribbeln mit Finten (Übersteiger, Scheren, etc.) und Ausspielen des Gegners
- Ballannahme u. -mitnahme mit allen (erlaubten) Körperteilen in den freien Raum
- Torschuss (direkt, mit Kontakten) nach verschiedenen Spielsituationen (Dribbling, Pass, Flanke, etc.)
- Passen, Flanken, Flugbälle
- Kopfball aus Stand und Sprung (beidbeinig)
- Jonglieren

Taktik

- Tore erzielen und verhindern aller Spieler
- Freilaufen (Lauffinten) und Decken im jeweiligen Raum
- Grundlagen Übergeben/Übernehmen
- 1 : 1 Verhalten defensiv und offensiv (frontal, seitlich, Rücken zum Tor, kurze, mittlere, große Distanz zum Gegenspieler)
- Verhalten defensiv und offensiv in Gleich-, Über-, Unterzahlspielsituationen





- Handlungsschnelligkeit durch ständig wechselnde Spielsituationen (1 : 1, 2 : 1) => schnelles Umschalten aus dem Spielverlauf heraus trainieren
- Kondition
- Koordinative Fähigkeiten
  - Schnelligkeit
  - Ganzkörperkräftigung mit eigenem Körpergewicht
  - Beweglichkeit
- Mentaler Bereich
- positives Denken, Erfolgszuversicht
  - Risikobereitschaft
  - Umgang mit Negativerlebnissen

### ➤ **Das B-Junioren-Training**

#### **Allgemeine Vorüberlegungen**

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

#### **Im Mittelpunkt des Trainings stehen:**

- spezielle Taktikschulung (Mannschaftssitzung)
- Umfassende körperliche Fitness und Konditionstraining
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Zweikampferhalten stärken
- Problembehandlung (Gespräche zu Spielern suchen)
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- zwei Trainingseinheiten pro Woche

#### **Inhaltlicher Aufbau des B-Junioren-Training:**

- 20 % spielerische Konditionsübung
- 20 % systematisches Techniktraining
- 30 % individualtaktische Grundlagen
- 30 % Fußballspiele mit Schwerpunkten (!), nicht nur „freies“ Spiel

**Teil 1:** Die Handlungsschnelligkeit trainieren! Flinker Kopf bringt schnelle Füße.

**Teil 2:** Gute Technik als Grundlage: Fernschüsse als „Dosenöffner“. Gegen kompakt stehende Gegner kann ein Fernschuss manchmal der Durchbruch sein. Dies sollte im Trainingsprogramm berücksichtigt werden.

**Teil 3:** Spiel und Training sollten komplexer werden. ES sollte eine strukturierte Mannschaftshierarchie bestehen und die Trainingsabläufe müssen intensiver und positionsspezifischer aufgebaut werden

**Teil 4:** Wettspiele im Trainingsalltag wählen um den Wettkampfgedanken weiter auszuprägen



### ➤ **Das A-Junioren-Training**

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Aktivenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielerforderungen angepasst.

#### **Im Mittelpunkt des Trainings stehen:**

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

#### **Inhaltlicher Aufbau des A-Junioren-Training:**

- 30 % spielerische Konditionsübung
- 20 % systematisches Techniktraining
- 30 % individualtaktische Grundlagen
- 20 % Fußballspiele mit Schwerpunkten (!), nicht nur „freies“ Spiel

**Teil 1:** Die Handlungsschnelligkeit trainieren! Flinker Kopf bringt schnelle Füße.

**Teil 2:** Gute Technik als Grundlage: Fernschüsse als „Dosenöffner“. Gegen kompakt stehende Gegner kann ein Fernschuss manchmal der Durchbruch sein. Dies sollte im Trainingsprogramm berücksichtigt werden.

**Teil 3:** Spiel und Training sollten komplexer werden. ES sollte eine strukturierte Mannschaftshierarchie bestehen und die Trainingsabläufe müssen intensiver und positionsspezifischer aufgebaut werden

**Teil 4:** Wettspiele im Trainingsalltag wählen um den Wettkampfgedanken weiter auszuprägen



## 7. Schulkooperation

Über die Floskel „**Je breiter die Basis, desto höher die Pyramide**“ wurde bereits auf der Seite 11 eingegangen. Was sich dahinter verbirgt ist klar: Unser Verein hat die Notwendigkeit, sich schon ganz unten an der Basis breit aufzustellen. Aus diesem Grund sollte (wie vor einigen Jahren schon geschehen) eine Kooperation mit der Grundschule Kluftern (oder noch weiteren Schulen) eingegangen werden. Dieses Konstrukt kann über einen ehrenamtlichen Trainer, aber auch über eine FSJ-Stelle (Stelle für Freies Soziales Jahr) realisiert werden. Der Stadtverband Sporttreibende Vereine kann hier als möglicher Kooperationspartner fungieren und übernimmt sogar die Hälfte der Kosten. Die Grundschule ist meist ebenfalls froh über ein Mitwirken angehender Trainer und übernimmt bei einer festen Schul-AG im Stundenplan die andere Hälfte.

Dies muss ganz klar im Interesse des FC Kluftern 1933 e.V., Abteilung Fußball, ein langjähriges Bestreben sein um hier frühzeitig die Kinder am Fußball zu begeistern.

## 8. Fazit

Die Abteilung Fußball wird sich anhand dieses Leitfadens orientieren und alle folgende wesentliche Punkte umsetzen:

- Frühe Mitgliedergewinnung durch Kooperation mit Grundschulen (Ehrenamt/FSJ)
- Altersgerechtes Training im Grundaufbau, der Leistungsgedanken ist noch nicht entscheidend (Aufbau an breitem Fundament)
- Mitwirkung der Eltern absolut wünschenswert (Trainer/Fahrdienste/Vereinsheim)
- Für Altersklassen E-/D-Junioren, und C-/B-Junioren sollte ein Fördertraining anvisiert werden:
  - > die Besseren sollen gefördert werden (evtl. auch Meldung zum Auswahltraining)
  - > die Schwächeren sollen Aufholmöglichkeiten bekommen
- Ab den C-Junioren sollte der Leistungsgedanke aufgebaut werden
- Die B-/A-Junioren sollten langfristig einen eigenen Spielbetrieb darstellen können (der derzeitige Unterbau mit vielen Spielern muss zwingend über alle Altersklassen gehalten werden)
- Das bekundete Ziel: Alle, die bei uns das Fußballspielen erlernt haben, sollen ihr Wissen wieder an neue Kinder und Jugendliche weitergeben
- Der Verein gibt allen Jugendtrainer die Möglichkeit sich optimal weiterzubilden (Gute Trainerausbildung = gute Nachwuchsförderung = effektive Jugendarbeit)
- Finales Ziel dieses Konzeptes: langfristiger Erfolg in der 1. und 2. Herrenmannschaften

Kluftern, im Sommer 2018